

Bei der Diakonie ein neues Zuhause gefunden



Walter Steinberger (v.l.) und Nadine Günther mit den Ehrenamtlern Harald Nöttel, Sonja Conrads und Helena Deschner im neuen Büro.
Foto: red

Das Forum Ehrenamt der Euskirchener Region (Feder) ist in Räume der Diakonie umgezogen. Seit der Gründung hat Feder gut 250 Ehrenamtler vermittelt. Um auch Jugendliche als Mitstreiter zu gewinnen, geht der Verein auch in Schulen.

Das Forum Ehrenamt der Euskirchener Region (Feder) hat eine neue Adresse. Nachdem das Stadtteilbüro in der Kapellenstraße nach Ende des Stadtentwicklungsprojektes im Viehplätzchen-Viertel von der Stadt geschlossen wurde, mussten sich auch die Ehrenamtler von Feder ein neues Zuhause suchen. Dabei ergab sich ein ziemlicher Glücksgriff: Die Diakonie bot Feder in ihren Räumen ein Büro an. „Das war wirklich ideal. Als wir hörten, dass die Diakonie uns ein Büro anbieten kann, haben wir gar nicht mehr weitergesucht“, freute sich Geschäftsführer Harald Nöttel. Die

Diakonie leistete bei der Gründung von Feder 2006 Geburtshilfe, denn zu den Gründern gehörte Diakon Karl-Heinz Beck, der einige Jahre auch den Vorstand übernahm. Deshalb waren die Feder-Mitarbeiter sehr froh, näher an die Diakonie zu rücken.

KOSTENLOSE TICKETS

Gearbeitet wird überkonfessionell. Seit der Gründung hat Feder gut 250 Ehrenamtler vermittelt. Mittlerweile kooperiert der Verein mit 30 Bedarfsträgern, die stets ehrenamtliche Mitarbeiter suchen. Um auch jugendliche Ehrenamtler zu finden, strebt der Verein auch Kooperationen mit Schulen an. So wurde eine Projektwoche mit dem Emil-Fischer-Gymnasium auf die Beine gestellt und regelmäßig ein Naturschutzprojekt mit der LVR-Irena-Sendler-Schule durchgeführt. Zum Angebot von Feder gehört seit Anfang 2014 auch das Projekt Kulturbühne. In Zusammenarbeit mit Veranstaltern vermittelt Feder überschüssige Karten für Kulturveranstaltungen kostenlos an Menschen, die sich Tickets sonst nicht leisten könnten.

„Seit dem Start des Programms hatten wir um die 100 Vermittlungen“, so Helena Deschner, die mit für das Projekt zuständig ist. Festgestellt hat der Verein dabei, dass gerade die Mobilität für die potenziellen Besucher ein Problem ist. Wer kein Auto hat und nicht in der Kernstadt wohnt, hat es schwer, nach einer Veranstaltung in Euskirchen oder Weilerswist nach Hause zu kommen. Wer sich über die Arbeit von Feder informieren will oder eine ehrenamtliche Betätigung sucht, kann die regelmäßigen Sprechstunden des Vereins besuchen. Die finden jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr im neuen Büro in der Kaplan-Kellermann-Straße 14 und am ersten Samstag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Bürgerbüro im Alten Rathaus statt. (tn)

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/euskirchen/forum-ehrenamt-bei-der-diakonie-ein-neues-zuhause-gefunden,15185862,30022152.html>